

Kirchenbau. – Cesare COLAFEMMINA, *Un copista ebreo a Demenna nel 1472* (S. 89–98), lokalisiert einen Übersetzer medizinischer Schriften und seinen Auftraggeber in der jüdischen Gemeinde von S. Marco d'Alunzio. – Salvatore FODALE, *Mosè Bonavoglia e il contestato iudicatus generalis sugli ebrei siciliani* (S. 99–109), beschreibt die Konflikte, die wegen der Schaffung des Amtes eines iudex generalis für die Juden Siziliens unter Alfonso il Magnanimo ausbrachen. – Michele LUZZATI, *Ebrei siciliani a Pisa agli inizi del Quattrocento* (S. 111–116), teilt aus einem Notariatsregister jüdische Kaufleute aus Messina und Trapani mit, die zwischen 1408 und 1426 in Pisa tätig waren. – Vittorio MORABITO, *La comunità ebraica di Marsala e il giudaismo non rabbinico e caraita* (S. 117–155), untersucht Organisationsformen und religiöse Tendenzen im 14. und 15. Jh. – Luciana PEPI, *Ja'qov Anatoli un intellettuale ebreo alla corte di Federico II* (S. 157–166), resümiert die Bemühungen des Gelehrten um die Kenntnis des Maimonides, mit dem auch der Kaiser völlig vertraut gewesen sein soll. – Angela SCANDALIATO, *Momenti di vita ebraica a Trapani nel Quattrocento* (S. 167–219), beschreibt aus den Akten des Archivio di Stato, von denen sie acht (Latein bzw. Volgare) publiziert, Episoden aus dem Alltag der jüdischen Gemeinde von Trapani im 15. Jh. bis zur Vertreibung 1492. – Angela SCANDALIATO, Maria GERARDI, *Note sugli ebrei di Sciacca alla fine del XV secolo* (S. 221–241), schildern das Schicksal der in der Krise des späten 15. Jh. verarmenden jüdischen Gemeinde, die sie auf 1300 Personen schätzen, unter Beigabe von Notariatsakten. – Nadia ZELDES, Miriam FRENKEL, *The Sicilian Trade – Jewish Merchants in the Mediterranean in the Twelfth and Thirteenth Centuries* (S. 243–256), belegen aus den Dokumenten der Geniza von Kairo, daß es neben dem Mittelmeerhandel der italienischen Seestädte durchaus noch Raum für jüdische Kaufleute gab, die allerdings durch die Ausweitung der christlichen Seefahrt immer mehr gefährdet wurden. Die Bibliographie des Gelehrten und ein kurzer Forschungsbericht über die hebräischen Studien in Sizilien runden den gehaltvollen Band ab.

Walter Koller

---

Bernard F. REILLY, *The Kingdom of León-Castilla Under King Alfonso VII, 1126–1157* (The Middle Ages Series) Philadelphia, Pa. 1998, University of Pennsylvania Press, XV u. 431 S., ISBN 0-8122-3452-9, USD 65. – Mit diesem stattlichen Band schließt der Vf. seine grundlegende Darstellung der Regierungszeit der Herrscher des Königreichs Kastilien-León ab, der er bereits zwei große Studien über König Alfons VI. (vgl. DA 47, 763) und Königin Urraca (The Kingdom of León-Castilla under Queen Urraca, 1109–1126, Princeton 1982) gewidmet hat, Großvater und Mutter König Alfons' VII., unter dem die Königreiche bis zum 13. Jh. letztmalig in einer Hand vereinigt waren, sieht man von einer kurzen Vormundschaftsphase in der folgenden Epoche ab. Wie in den Bänden zuvor, stützt sich R. auf eine breite Quellenbasis, da er in langen Forschungszeiten neben den historiographischen Zeugnissen vor allem die weit verstreuten Dokumente, insbesondere die Königsdiplome und wichtige Privaturkunden, nicht nur aus Editionen und Drucken zusammengetragen, sondern